

Fluorchinolone noch oft verordnet

Bezogen auf alle Antibiotikaverordnungen haben niedergelassene Ärzte Wirkstoffe aus der Gruppe der Fluorchinolone 2015 am vierthäufigsten verordnet (5,9 Millionen Packungen), meldet das Wissenschaftliche Institut der AOK (WIdO). Am häufigsten wurde (63 Prozent) Ciprofloxacin verschrieben. Mehr als zwei Drittel (70 Prozent) der Verordnungen stellten Hausärzte aus.

Das Ergebnis sei insofern bedenklich, da Fluorchinolone mit schweren Nebenwirkungen einhergehen können, schreibt das WIdO. Kürzlich hatte die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) nach einer erneuten Prüfung zwar Entwarnung gegeben, sie rät aber trotzdem zu einem zurückhaltenden Einsatz (s. Der Hausarzt 7). Darüber hinaus würden Fluorchinolone in der Praxis auch häufig bei Bagatellerkrankungen wie unkomplizierten Harnwegsinfekten, Bronchitis oder Sinusitis verschrieben, warnt das WIdO, was die Bildung von Resistenzen fördere. Auch aufgrund von schweren Nebenwirkungen - darunter Sehnenrissen und psychischen Störungen wie Depressionen und Angstzuständen - sollten Ärzte gründlich Nutzen und Risiken abwägen, bevor sie die Substanzen verordnen, so das WIdO.



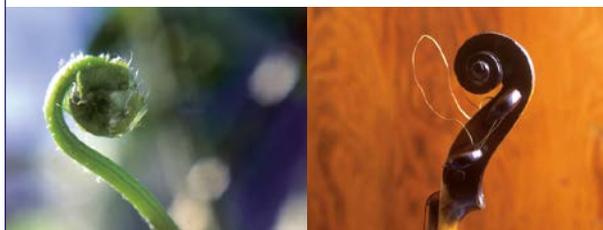
MRSA: Das sollten Patienten wissen

Das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) stellt ab sofort eine Patienteninformation zu multiresistenten Erregern kostenlos zum Herunterladen bereit: <http://hausarzt.link/JXnXJ>. Neben Deutsch gibt es sie in sechs Sprachen: Arabisch, Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch und Türkisch. Das Merkblatt erklärt, wie diese Erreger entstehen und wann diese Bakterien wirklich bedrohlich sind. Zudem finden Patienten Hinweise, wie sie sich selbst und andere schützen können. Ehrenamtliche Muttersprachler haben alle übersetzten Texte kontrolliert.

ANZEIGE

Symposium Wollmarshöhe 2017 16.06. - 24.06.

Die Wollmarshöhe



- Psychosomatik - Wo bleibt die Somatik?
- Erfahrungsorientierte Therapie
- Integrative Behandlungskonzepte
- Klinikinformationen

Eine Woche Fokus Psychosomatik. Vorträge, Workshops und Austausch mit renommierten Referenten in der Klinik Wollmarshöhe, Fachkrankenhaus für Psychosomatische Medizin (Allgäu / Oberschwaben / Bodenseeregion).

Die Veranstaltungsreihe ist insg. mit 44 Punkten LÄK/BW bewertet.

Abschlussveranstaltung / World-Music-Event „Burn on, Homo sapiens!“ (Open-Air im Hochseilgarten), u. a. mit Musikern der Berliner Philharmoniker und der Deutschen Oper Berlin.

Informationen und Anmeldung:

www.wollmarshoehoe.de | www.symposien-wollmarshoehoe.de

Mit der FobiApp die CME-Punkte im Blick

Um Ärzten einen besseren Überblick über ihre Fortbildungen zu verschaffen, bieten die Ärztekammern nun eine FobiApp fürs Smartphone an. Sie funktioniert mit iOS wie Android und wird unter Führung der Landesärztekammer Hessen stetig weiterentwickelt. Mit der App können Nutzer bundesweit nach Fortbildungsveranstaltungen der Bundesärztekammer. Details können für Veranstaltungen in Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein, Saarland, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Darüber hinaus behalten Ärzte stets ihr Punktekonto im Blick – einige Kammern (Bayern, Brandenburg, Hessen, Saarland, Sachsen-Anhalt und Thüringen) bieten bereits einen mobilen Zugriff auf den Punktestand an. Ebenso ist es kein Problem mehr, wenn man seinen EFN-Barcode vergessen hat. Diesen können Nutzer mit der FobiApp selbst erstellen, entweder die einfache Variante oder einen erweiterten Barcode mit Titel, Vor- und Nachname sowie E-Mail-Adresse. Mehr finden Sie unter: <http://fobiapp.de>